

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 177.

Halle, Montag den 1. August

1836.

Frankreich.

Paris, d. 25. Juli. Das „Journal de Paris“ zeigt an, die Festlichkeiten der Julitage würden statt finden wie in den früheren Jahren; das Programm soll morgen erscheinen.

Bei dem vorgestrigen Kabinettsrath schlug Marschall Gérard ein Lassitte'sches Rettungsmittel vor, nämlich einen Schritt rückwärts zur Julirevolution zu thun und in einer königlichen Proklamation einen Ruf an den Patriotismus, die Treue und die Ehre der Nationalgarde ergehen zu lassen. „Unsere Körper wie unsere Wünsche werden C. M. gegen die Meuchelmörder decken“, schloß der Marschall, worauf der Minister des Innern, Montalivet, erwiderte: „Sehr ritterlich, Hr. Marschall, aber wenig Sicherheit während.“ Auch des eben in Paris wieder eingetroffenen Talleyrand's Rath über die gefährdrohende Lage der Dinge hat der König schon in Anspruch genommen; er hatte eine stundenlange Conferenz mit ihm. Das Prachtgerüste an dem Triumphbogen der Barrière de l'Etoile ist abgetragen worden; die Minister hätten die großsprecherische Feierlichkeit an dieser Stelle gar nicht projektiren sollen; denn was müssen die fremden Gesandten sagen, wenn man in demselben Augenblicke, wo man sich über die Beibehaltung gewisser Erinnerungstage, die in London und Berlin stattfinden sollen, an letztem Orte aber schon seit mehreren Jahren unterblieben sind, französischerseits beschwert, auf eine noch weit empfindlichere Weise das nationale Ehrgefühl benachbarter Völker zu kränken gedenkt.

Der in Folge seiner Duellwunde verstorbene Hauptredakteur des republikanischen National, Armand Carrel, wird heute um 4 Uhr auf dem Kirchhof zu Sainte-Mande begraben. Man hofft, es werde alles ruhig ablaufen. Die Débats, so oft

mit Carrel in bitterer Polemik, halten ihm eine Lobrede, und gesehen, daß er die allgemeine Hochschätzung mit ins Grab nehme.

Schweiz.

Bern, d. 22. Juli. Die Maßregeln gegen ins- und ausländische Demagogen werden immer umfassender. Auf Befehl mehrerer Herren des Regierungsrathes sollte heute Abends, Herr Professor Dr. Ludwig Snel, Bürger von Rüschnacht und Liebal, gewesenes Mitglied des großen Rathes von Zürich, verhaftet werden. Da man ihn aber nicht zu Hause traf, so stellte er sich auf die Kunde der amtlichen Nachforschung Abends freiwillig bei dem Herrn Regierungs-Statthalter und wurde wirklich im Bürgerspital in Arrest gesetzt.

Italien.

Mailand, d. 16. Juli. Die Cholera hat sich jetzt leider über ganz österreichisch Italien ausgebreitet, so daß der Handel im Allgemeinen ganz unbedeutend geworden ist. Von der Dauer dieser Krisis werden die mehr oder weniger zu befürchtenden Unordnungen abhängen, denn es ist schon so weit gekommen, daß auch die arbeitende Klasse sich flüchtig macht und sogar das Einbringen der Reiserndte darunter leidet. Nach Briefen aus Verona von gleichem Datum starben daselbst täglich 40 Menschen an der Brechruhr, und die Krankheit hatte sich schon in der Umgegend verbreitet.

Belgien.

Brüssel, d. 24. Juli. Die Augenkrankheit ist mit verstärkter Kraft in der Armee erschienen. — Wie in vielen Städten Belgiens, so sind auch in Antwerpen häufige Erzeße des Militärs vorgefallen. Gestern haben sich die Soldaten auf offener Straße, den Degen in der Faust, mit den Pompiers geschlagen, wobei einige verwundet worden.

Spanien.

Nach einem Schreiben aus Santander vom 20. Juli sind daselbst Martinez de la Rosa und der Marquis Vilumaß in die Cortes gewählt worden. Briefe aus Madrid bringen ebenfalls Ernennungen mit, die (in den Provinzen) zu Gunsten des Ministeriums ausgefallen sind.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, d. 22. Juli. Der norwegische Staats-Minister von Löwenfkiold ist von dem Odelsthing auf den 23. August vor das Reichsgericht in Christiania geladen worden.

Türkei.

Konstantinopel, d. 6. Juli. Von der Euphrat-Expedition ist in diesen Tagen eine betrübende Nachricht hier eingegangen. Der Chef des Unternehmens, der englische Oberst Chesney, wäre beinahe ein Opfer seines Eifers für dieses Unternehmen geworden. Er war nämlich mit einem kleinen Dampfboote eben auf einer Fahrt begriffen, als er von einem heftigen Sturm, der dasselbe in die größte Gefahr brachte, plötzlich überfallen wurde. Sogleich wurden Nothschüsse gegeben, um das in einiger Entfernung befindliche größere Dampfboot zu Hilfe zu rufen; allein ehe diese hierauf erfolgen konnte, schlug das Boot um, und die ganze Mannschaft von 20 Personen, 15 Engländer und 5 Araber, ertrank. Nur dem Obersten Chesney gelang es, durch Schwimmen das große Dampfboot zu erreichen und sein Leben zu retten. Während seiner Weiterreise stellte sich ihm weder auf dem Fluß, noch von Seiten der benachbarten Araber ein Hinderniß entgegen. — Berichten aus Aleppo zufolge, wurde Mehmed Ali täglich in Syrien erwartet.

Amerika.

Zeitungen aus Charleston vom 25. Juni melden, daß daselbst die Herren Grayson und Colingsworth, als Abgesandte von Texas an die Regierung zu Washington, angekommen waren, um von den Vereinigten Staaten die Anerkennung der Provinz Texas zu erlangen. Zwischen den beiden kämpfenden Armeen war ein Waffenstillstand abgeschlossen worden, und die Mexikaner waren über den Rio Grande zurückgegangen. Santana befand sich noch immer als Gefangener zu Velasco. Direkten Nachrichten aus Mexiko vom 23. Mai zufolge, hätte jedoch der dortige Kongreß am 20. desselben Monats beschlossen, die durch die Niederlage und Gefangennehmung Santanas besleckte Ehre der mexikanischen Waffen wieder zu reinigen und jede Uebereinkunft, welche Santana in seiner Gefangenschaft mit den Texianern getroffen haben möchte, für null und nichtig zu erklären. Man bot Jedem eine National-Belohnung, der die Waffen ergreifen wolle, um Santana zu befreien, bis wohin die Fahnen der Armee mit Trauerflor umwunden bleiben sollen. General Cortigal hatte den Oberbefehl erhalten, und die Offensiv sollte unverzüglich wieder ergriffen werden. Nach Berichten aus Vera-Cruz sind die mexikanischen Finanzen in dem kläglichsten Zu-

stande. Man hatte der Regierung angeboten, die sämtlichen Zölle der Regierung für 8 Millionen Dollars, zur Hälfte gleich voraus und der Rest in monatlichen Raten zahlbar, in Pacht zu nehmen, aber mit dem Beding, daß die Pächter ihre eigenen Zollbedienten anstellen dürften.

China.

Nach Berichten aus Canton vom 8. März waren im Innern China's ernstliche Unruhen ausgebrochen und mehrere Civil- und Militair-Beamte umgebracht worden. Der Kaiser hatte einen Beamten, Namens Ke, hingesandt, um die Ruhe herzustellen. Die Thee-Vorräthe waren gering und die Seidenpreise gestiegen.

Bermischtes.

— Von dem einzigen Grönlandsfahrer, der vom vorigen Jahre her noch vermißt wird, nämlich dem „William Torr“ aus Hull, ist eben so wenig wie von seiner Mannschaft und von der zu seiner Auffindung abgegangenen Expedition unter dem jüngern Kapitain Ross bis jetzt die geringste Nachricht eingegangen.

— Am 19. Juli kamen in London mehrere Kuriositäten aus D'Meara's Nachlaß zur Versteigerung; es waren meist Andenken aus St. Helena, (wo bekanntlich D'Meara der Leibarzt Napoleon's gewesen war); sie gingen theuer weg; so wurde ein Billet Napoleon's an D'Meara, nur fünf Zeilen von der Hand des Kaisers, auf 11 Guineen getrieben; eine Haarlocke Napoleon's, unter Glas aufbewahrt, fand einen Käufer für 2½ Pf. St. — ein Zahn des Kaisers brachte 7 Guineen, und das Instrument, womit ihn D'Meara herausgezogen hat, 3 Guineen. Unter den zu verauctionirenden Gegenständen befanden sich noch: der Säbel, den Napoleon in Aegypten getragen; ein Miniatur-Gemälde, „Napoleon, vor dem ihm bestimmten Grabe in St. Helena liehend“; ein goldenes und mit dem kaiserlichen Wappen versehenes Besteck von Messern, Gabeln und Löffeln, nebst einem von Joseph Napoleon geschriebenen Certificate, daß dieses Besteck dem D'Meara für seine gegen Napoleon bewiesene Treue zum Geschenk gemacht sei; mehrere von Napoleon gebrauchte Löffel &c. &c. &c.

Kunst-Nachricht.

Da der Bau des Orchesters in der Moriskirche Behufs der daselbst zum Besten des Missions-Bereins zu veranstaltenden religiösen Musikaufführungen erst Mittwoch Vormittag nach Beendigung des Gottesdienstes beginnen kann, und derselbe demnach nicht zeitig genug beendet sein wird, um die nöthige Hauptprobe zu rechter Zeit halten zu können, so muß die genannte religiöse Musikaufführung um einen oder einige Tage verschoben werden, und wird das geehrte Publikum von dem nunmehr zu wählenden

Tag der Aufführung noch besonders in
Kenntniß gesetzt werden.

Dr. Naue.

Montag, den 1. August
Verlammung der
S i n g a k a d e m i e.

- 1) Choral.
- 2) Judas Maccabäus.

Bekanntmachungen.

Auforderung. Es soll der Fahrdamm und die
Seiten, Gassen in der Cönnernischen Straße und Neben-
Gasse, circa 54 □ R., neu gepflastert, und diese Pflas-
ter, Arbeit im Wege der Submission, unter den im
Termin eröffnet werden sollenden Bedingungen in Ver-
ding gegeben werden.

Qualificirte Unternehmer wollen sich in dem am
10ten August c. Vormittags 10 Uhr
zu Rathhause anstehendem Licitations-Termin einfin-
den.

Wettin, am 29. Juli 1836.

Der Magistrat
Bertram Lohse, Rumpold.

Bekanntmachung.

Der sequestrirte Antheil des Friedrich Wolroth
Ehrenberg an dem Rittergute Steuden, bester-
hend in 186 $\frac{1}{2}$ Morgen Acker und 7 $\frac{1}{2}$ Morgen Wiese,
welcher Michaelis d. J. pachtlos wird, soll, so wie die
dazu gehörige diesjährige Jagd, in dem auf

den 17. August d. J.

Vormittags 11 Uhr, im Kühlemann'schen Gast-
hofe zu Steuden dazu anberaumten Termin meist-
bietend verpachtet; dergleichen sollen die zu diesem Gute-
antheile gehörigen diesjährigen Getreidezinsen in dem-
selben Termine an den Meistbietenden verkauft werden.

Schraplau, den 27. Juli 1836.

Der Justiz-Amtmann
Zimmermann.

Zwei zu jedem Gebrauch passende Pferde (englische
Rüchse) stehen zum Verkauf bei H. Brüder Simon,
Halle kleine Ulrichstraße No. 99 $\frac{3}{4}$.

Es steht bei mir veränderungs halber ein 4federiger
Kutschwagen sehr billig zum Verkauf.

Salomon, Sattler,
große Ulrichstraße No. 36.

Es ist am letzten Mittwoch Abend vom Paradeplatz
bis in die Mitte der kleinen Ulrichstraße eine Brille mit
hohlen ovalen Gläsern und einem silbernen Gestell, in
einem rothen Maroquin-Futertal, verloren worden.
Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine
angemessene Belohnung in der Expedition des Couriers
abzugeben.

In No. 799. am Markt stehen circa 3 Etr. Ma-
teleratur in Folio, und Quart. Bänden billig zu ver-
kaufen.

Um Irrthümer zu vermeiden, zeigen wir hier-
mit ergebenst an, daß die beabsichtigte
solenne große Wasserfahrt und Ball
jedenfalls am

3. August a. c.,

als am Geburtstage unsers allverehrten Königs,
Start finden wird, wozu wir nochmals die ge-
ehrten hiesigen und auswärtigen Theilnehmer
freundlichst einladen.

Alsleben a. d. S., den 28. Juli 1836.

Die Vorsteher
der Casino-Gesellschaft.

Aus der Fabrik des Herrn Vernh. Westrich
in Wüster empfing ich so eben drei Sorten geschnit-
tene Portoricos, welche ich zu 8, 10 und 12 Sgr. ver-
kaufe und meinen werthen Abnehmern als sehr preis-
würdig empfehlen kann.

J. F. Scharre am Markt.

Eigener Bohlen Verkauf.

Auf den 15. August c., des Vormittags von 8 bis
12 Uhr und des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr und fol-
gende Tage, soll auf der Neuenhütte bei Wimmelburg,
eine halbe Stunde von Eisleben belegen, 1 große
Partie eichene trockene Bohlen, welche für Böttcher,
Tischler, auch zu andern Sachen zu gebrauchen sind,
meistbietend in Preuß. Cour. und gegen sozliche baare
Bezahlung verauctionirt werden, wozu Kauflustige ein-
laden

Melcher,
verpflichteter Auctionator.

Einen Lehrling sucht der Vöckermeister

Elie in Wettin.

Da sich mehrere Duettanten gefällig entschlossen ha-
ben, zur Vorfeier des Geburtstags Sr. Majestät des
Königs, Montag den 1. August, Abends von 7 Uhr
an, einige Gesänge für Männerstimmen gratis vorzu-
tragen, so lade ich das Publikum hierdurch ergebenst ein,
indem ich zugleich bemerke, daß der Garten illuminirt
sein wird. Entrée ist 2 $\frac{1}{2}$ Sar.

Im Funk'schen Garten.

Montag den 1. August wird Concert und Garten-
Illumination, und Mittwoch zu Königs Geburtstag
Concert und Garten-Illumination gehalten werden,
wozu um recht zahlreichen Zuspruch ergebenst bitten
Kühne auf der Walle.

Weißes Tafelglas von bester Güte empfehlen
Brodkorb & Nagler in Cönnern.

Ein Lehrling kann auf einer bedeutenden Oekonomie
in der Nähe von Eisleben unter annehmblichen Be-
dingungen sogleich in die Lehre treten; die nähere Aus-
kunft ertheilt der Hr. Actuarius Dancker in der
Königschen Straße No. 505.

Handschuhe

um damit zu rdumen, unter dem Fabrikpreise; Cambric-
Handschuhe das Paar 3 Sgr. u. s. w. bei

F. A. Spieß.

Ein Dekonom, welcher sein Fach gründlich versteht, wünscht baldigst ein Unterkommen als Verwalter oder Administrator; derselbe sieht mehr auf solide Behandlung als hohen Gehalt. Hierauf Reflektirende wollen sich gefälligst bei dem Commissionair E. Supprian in Halle, Leipzigerstraße No. 297., melden.

Feiten geräucherten Rheinlachs empfiehlt
E. H. Kisel.

Heute Montag werden die Prager Musiker zum letzten Male bei Hrn. Wichmann in Freiessale von 4 Uhr an spielen. Wir laden alle Musikliebhaber herzlich dazu ein. Strohwasser.

Weisse und farbte Gardinen, Mousseline, nebst Frauen und Vortzen, fertige abgepaßte Schürzen und Zwirne Tücher empfiehlt billig

F. W. A. Mosch, große Ulrichstraße Nr. 15.

Singham- und Rattan-Kette, um damit zu räumen, unter kostendem Preis.

F. W. A. Mosch, große Ulrichstraße Nr. 15.

Rattan und Singham, in hell und dunkel, in neuem Geschmack und ächten Farben empfiehlt

F. W. A. Mosch, große Ulrichstraße Nr. 15

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 30. Juli 1836.	Pr. Cour.		Pr. Cour.	
	Br. G.		Br. G.	
St. = Schuldsch. 4	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Pomm. Pfandbr. 4	101 $\frac{1}{2}$ 103 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Ob. 30 4	101 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	Russ u. Nm. do. 4	100 $\frac{1}{2}$ —
Pr. = Sch. d. Sech. —	62 $\frac{1}{2}$	61 $\frac{1}{2}$	do. do. do. 3 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{1}{2}$ —
Nm. Ob. m. l. C. 4	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Schlesische do 4	— 106 $\frac{1}{2}$
Nm. Int. Sch. do 4	—	—	rückst. C. d. Nm. —	87 —
Berl. Stadt-Ob. 4	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	do. do. d. Nm. —	87 —
Königsb. do. 4	—	—	Zinsch. d. Nm. —	87 —
Elbing do. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	do. do d. Nm. —	87 —
Danz. do. in Th. —	44	—	Gold al marco —	216 $\frac{1}{2}$ 215 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfd. A 4	103 $\frac{1}{2}$	—	Neue Dut. —	18 $\frac{1}{2}$ —
Gr. = D. Pfd. do. 4	104 $\frac{1}{2}$	—	Friedrichsd'or —	13 $\frac{1}{2}$ 13 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfandbr. 4	—	—	Disconto —	4 5

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Halle, den 30. Juli.

Weizen	1 thl. 17 sgr.	6 pf. bis 1 thl. 18 sgr. 9 pf.
Roggen	1 = = =	1 = 1 = 3 =
Gerste	— = 23 =	9 = — = 25 = =
Hafer	— = 18 =	9 = — = 21 = 3 =
Stroh, 4—6 Thlr.		

Magdeburg, den 29. Juli. (Nach Wispeln.)

Weizen 36	— 36 $\frac{1}{2}$ thl.	Gerste 20 $\frac{1}{2}$	— 21 thl.
Roggen 26 $\frac{1}{2}$	— 27 =	Hafer 17 $\frac{1}{2}$	— 18 =

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, d. 30. Juli.

Weizen	2 thl. 22 gr. bis 3 thl. 12 gr.
Roggen	2 = 2 = — 2 = 4 =
Gerste	1 = 18 = — 1 = 20 =
Hafer	1 = 8 = — 1 = 10 =
Rappesaat	7 = — = — = =
W. Rübsen	6 = 18 = — 6 = 20 =
S. Rübsen	— = — = — = =
Del. der Centner	13 = 18 =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 29. Juli: 56 Zoll unter 0.

Fremden = Liste.

Angekommene Fremde vom 29. bis 31. Juli.

Im Kronprinzen: Hr. Justizrath v. Kirchhain a. Berlin. — Hr. Ober- u. Rath Jirich a. Naumburg. — Hr. Justizrath Vogel a. Dreßna. — Hr. Assccuradeur Weidner a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Ulrich a. Chemnitz. — Hr. Kfm. Breithaupt a. Bremen. — Hr. Kfm. Käbel a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Bamberger m. Sohn a. Breslau. — Hr. Kaufm. Koppe a. Chemnitz. — Hr. Kaufm. Günther a. Berlin. — Hr. Part. Sander m. Fam. a. Hamburg. — Hr. Geh. Ober-Justizrath Eichhorn m. Sohn a. Berlin. — Hr. Rittergutsbes. Baron v. Schenk m. Gem. a. Tennstedt. — Hr. Kaufm. Demiany a. Leipzig.

Stadt Zürich: Rad. Legener u. Rad. Rost a. Braunschweig — Hr. Part. Baron v. Wiskau m. Fam. u. Hr. O. Amm. Brandis a. Lauchstedt. — Hr. O. Amm. Döckind a. Schotterey — Hr. Kaufm. Koob a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Zaway a. Königsb. — Hr. Ass. v. Benzen m. Gem. a. Brandenburg. — Frau G. äsin zu Stolberg Köstler m. Gf. — Hr. Graf v. Jgenblitz m. Gem. u. Gf. a. Stettin. — Hr. Kaufm. Wahl a. Düren. — Hr. Kaufm. Stöcklein a. Berlin. — Die Hrrn. Dr. med. Kayser u. Fenger a. Kopenhagen. — Hr. Kaufm. Broder sen. a. Hamburg — Hr. Part. Schmidt a. London. — Hr. Hüttenm. Hoffmeier a. Woldenberg.

Goldnen Ring: Hr. Part. Wolf a. Berlin. — Hr. Oberlehrer Dr. Soupe m. Fam. a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Rischberg a. Lübeck. — Hr. Buchhalter Böttner a. Glogau. — Hr. Oberst v. Richtig m. Fam. und Hr. Predigant's Candidat Warrich a. Berlin. — Hr. Kaufm. Schwebel a. a. Königsberg. — Rad. Stümmer m. Fam. a. Göttingen. — Frau v. Waag m. Fam. a. Altensiedt. — Hr. Ger. Amtm. Eisenhuth a. Hettstedt. — Hr. Auscult. Schreiber a. Wettin. — Hr. Partic. Jonas a. Leipzig. — Hr. Kammer. Reichel m. Fam. a. Hildesheim. — Hr. Factor Gense a. Goslar. — Die Hrrn. Kaufl. Egger u. Joakim a. Hamburg. — Rad. Weinhagen a. Gräneberg.

Goldnen Löwen: Hr. Fabr. Gyse a. Berlin. — Hr. Stud. Lehmann a. Wersburg. — Hr. Kfm. Rost m. Fam. a. Lauban. — Hr. Gutsbes. Sander m. Gem. a. Goslar. — Hr. Pred. Dr. Ehrhardt a. Meckena. — Hr. Juwel. Schober a. Dreßna.

Schwarzen Bär: Hr. Ost. Klemm a. Gräfenhainchen. — Semin. rath Kell a. Berlin. — Hr. Handl. = Commis Wagner a. Brandenburg. — Hr. Bildhauer Schmidt a. Petersburg. — Hr. Cand. theol. Rhäsa u. Hr. Gymnas. Butter a. Leipzig. — Hr. Handl. = Dienr Wolf a. Berlin. — Hr. Musl. Stern a. Potsdam.

No. 68.: Hr. Land- u. Stadiger. Registr. Marquard a. Wolmirstedt.